

Die zielgerichtete politische Massenarbeit der BPO in den Automobilwerken Ludwigsfelde zeigt gute Resultate. Bei den beispielsweise in den Betriebsbereichen der Automobilwerke durchgeführten Konferenzen zur Entfaltung der Initiative der Werktätigen wurden von über 900 Teilnehmern fast 1000 Verbesserungsvorschläge gemacht. Die Kennziffer für den Plan der sozialistischen Rationalisierung 1972 belief sich ursprünglich auf 16,5 Millionen Mark. Sie wurde durch die Verpflichtungen der Werktätigen auf 19,5 Millionen Mark erhöht und hat jetzt bereits eine Summe von 20,3 Millionen Mark erreicht. Laut Plan war eine Arbeitszeiteinsparung von 500 000 Stunden für 1972 vorgesehen. Die Werktätigen selbst hatten diese Ziffer auf 913 000 erhöht. Durch die große Initiative der Automobilwerker in Form von Neuerervorschlägen und Verpflichtungen sind bereits 836 000 Stunden Arbeitszeiteinsparung gesichert.

Erfahrungsaustausch trägt Früchte

Die Vermittlung guter Erfahrungen der Parteiarbeit erfolgt in stärkerem Maße durch direkte Arbeit in den Grundorganisationen. Dazu ziehen Kreisleitung und Sekretariat nach einem festen Plan Mitglieder und Mitarbeiter der Kreisleitung, Funktionäre, des Staatsapparates, Wirtschaftskader und andere Genossen heran. Diese Genossen helfen jeweils einer Grundorganisation. Sie konzentrieren sich auf die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen, weil diese das Hauptforum des Parteilebens darstellen.

Die Hilfe an Ort und Stelle wird durch Anleitungen der Sekretäre, Schulungen der Parteileitungen und organisierte Erfahrungsaustausche in Kabinetten unterstützt. Diese Kabinette,

drei im Kreis, haben jeweils ihre Spezifik. So ist eins speziell den Erfahrungen der besten Agitatoren und Propagandisten und Organisationsfragen, ein zweites der Parteiarbeit in den Industriebetrieben und das dritte der Parteiarbeit in der Landwirtschaft gewidmet.

Auf einem Erfahrungsaustausch sprach der stellvertretende Parteisekretär aus den Automobilwerken zur politischen Massenarbeit der BPO seines Betriebes. Wenn sich die Dabendorfer Funkwerker in den vergangenen Wochen verpflichteten, 9000 Stunden Arbeitszeit einzusparen, dann ist diese Verpflichtung mit darauf zurückzuführen, daß die Parteiorganisation nach dem Beispiel der Ludwigsfelder Genossen die politische Agitation entfaltet. Ausgehend vom Gesetz der stetigen Steigerung der Arbeitsproduktivität regte die BPO im VEB Funkwerk Dabendorf an, in den Brigadekollektiven unter anderem Probleme der unterschiedlichen Qualitätsarbeit, der Arbeitszeitausnutzung, der Ausschußsenkung, der Entfaltung der Neuererbewegung u. a. m. zu diskutieren.

Für uns als Kreisleitung und Sekretariat bestätigt sich in der Führungstätigkeit erneut durch dieses Beispiel, daß die Methode des Erfahrungsaustausches wichtig und wirkungsvoll ist. Wir widmen ihr deshalb erhöhte Aufmerksamkeit. Dabei helfen wir vor allem durch die direkte Arbeit in den Grundorganisationen, daß die guten Erfahrungen einer Parteiorganisation in einer anderen auch tatsächlich genutzt werden. Die Kraft der gesamten Kreisparteiorganisation wird darauf konzentriert, daß alle dem sozialpolitischen Programm des VIII. Parteitages entsprechenden Maßnahmen zur Tat werden und heute das Schrittmaß für die Aufgaben der kommenden Jahre eingeschlagen wird.

Willi Bastian

1. Sekretär der Kreisleitung der SED Zossen

Schaft. Die Jugend dieses Betriebes wurde stärker in die Aufgaben einbezogen. Ein Jugendobjekt wurde übergeben. Acht Kollektive stehen im sozialistischen Wettbewerb.

Im VEB Fleischereimaschinen sind die Neuerer sehr aktiv. Nach der Umwandlung dieses Betriebes wurden neue Brigaden gebildet. Somit sind alle Kolle-

gen in den Kampf um den Staatstitel einbezogen. „Montagsberatungen“ und „Rote Treffs“ in den Brigaden sichern die allseitige Information aller Kollegen. Gleich ihnen kämpfen die Betriebskollektive der VEB Braunsteinwerk und Wohnraumleuchten Stadtilm um die Aufholung der Planrückstände. Bis zum 7. Oktober wollen die Stadtilmer Kollektive wieder zuverlässige Partner der Volkswirtschaft sein.

Der Erfahrungsaustausch — inzwischen beschloß das Sekreta-

riat, ihn alle zehn Wochen mit diesen ausgewählten Betrieben durchzuführen — bewies, daß die Stärkung der sozialistischen Produktionsverhältnisse im unmittelbaren Interesse der Arbeiter liegt. Wie im Bericht an das 5. Plenum dargelegt, wurden damit neue Potenzen und Impulse zur Entfaltung der Schöpferkraft der Werktätigen frei.

Hans Werner Müller

Kreisredakteur „Das Volk“,
Arnstadt

DER LESEER HAT DAS WORT